

# Weichen für Kommunalwahl gestellt

*Freie Bürgerinitiative will eigenen Landratskandidaten aufstellen*

■ **Paderborn** (ag). Bei der Wahl zum Landrat im Mai 2014 will die Freie Bürgerinitiative (FBI) einen eigenen Kandidaten aufstellen – allerdings frühestens im Januar, das beschloss die Partei auf der jüngsten Mitgliederversammlung. Zur Kommunalwahl will die FBI als „FBI/Freie Wähler“ antreten. Neben der Erweiterung des Kürzels möchte die Partei künftig auf Kreisebene mit anderen Wählergemeinschaften wie beispielsweise in Bad Lippspringe kooperieren. „Wir wollen miteinander und nicht gegeneinander kämpfen“, betonte Hartmut Hüttemann gestern. Der 72-jährige pensionierte Lehrer wurde von den Mitgliedern für

weitere zwei Jahre als Kreisvorsitzender bestätigt. Neu im Vorstand als Stellvertreterin wurde die 42-jährige Medientherapeutin Nicole Wortmann aus Altenbeken gewählt. Als weiterer Stellvertreter fungiert der 41-jährige Diplom-Ingenieur Dirk Tegethoff. Ein weiteres neues Gesicht ist Anne Klein.: Die 62-jährige Angestellte aus Elsen übernimmt im Kreisvorstand den Posten der Schriftführerin. Weiter dem FBI-Kreisvorstand gehört Helga Walecki aus Delbrück an. Die 65-jährige Hausfrau bleibt Schatzmeisterin.

Wie bereits im Januar ist die FBI im Vorfeld der nächsten Bauausschusssitzung in Pader-

born am Donnerstag bei der Windkonzentrationszone Iggenghauser Weg in Dahl für die Beibehaltung der Höhenbegrenzung von Windenergieanlagen im Flächennutzungsplan. „Die Investoren versuchen sich gegen die Mehrheit von Rat und Bürgern durchzusetzen. Ich halte das Aufbrechen der Planungshoheit für falsch, wir sollten im Interesse der Bürger nicht einknicken“, betont Hüttemann. Den Investoren gehe es einzig und allein um Gewinnmaximierung. Er appelliert an die Investoren, „den Bürger- und Ratswillen zu akzeptieren und auf derartige Größenordnungen zu verzichten.“ Zudem sollten sich für den Frieden im

Ort Landrat und Bürgermeister mit den Investoren an einen Tisch setzen, um einen Konsens zu finden. Nach Bekanntwerden der Pläne einer möglichen Stadtverwaltung in der Alanbrooke-Kaserne an der Elsenener Straße hält die FBI weiterhin daran fest, große Teile der Stadtverwaltung am Abdinghof zu belassen. Das sei historisch gewachsen und binde durch die rund 700 Mitarbeiter Kaufkraft in der Innenstadt, so der FBI-Kreisschef. Nur ein Rest der Verwaltung sollte in der Kaserne untergebracht werden. Zusätzliche Einzelhandelsflächen am Abdinghof würden große Parkplatzprobleme hervorrufen, so Hüttemann.